



## **Niederschrift**

**über die**

### **33. Sitzung des Kreisausschusses des Landkreises Erlangen-Höchstadt**

**Sitzungstermin:** Freitag, den 11.07.2025

**Sitzungsbeginn:** 09:00 Uhr

**Sitzungsende:** 10:29 Uhr

**Ort, Raum:** Sitzungssaal des Landratsamtes,  
im Erdgeschoss, Raum-Nr. 029,  
Nägelsbachstr. 1, 91052 Erlangen

**Anwesend sind:**

**Landrat**

Landrat Alexander Tritthart

**stellv. Landrat**

Kreisrat Manfred Bachmayer

bis 10:13 Uhr, nach TOP I/2  
nicht Mitglied im Kreisausschuss

**CSU-Fraktion**

Kreisrat Thomas Fischer

Kreisrätin Gabriele Klaußner

Kreisrat Walter Nussel

Kreisrätin Dr. med. Ute Salzner

bis 10:13 Uhr, nach TOP I/2

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Kreisrätin Lydia Göbel

Kreisrätin Dr. Christiane Kolbet

als Vertreterin für Kreisrat Wolfgang Hirschmann

**Freie Wähler-Fraktion**

Kreisrat Karsten Fischkal

Kreisrat Michael Schölkopf

**SPD-Fraktion**

Kreisrat Dr. German Hacker

**AfD-Fraktion**

Kreisrat Christian Beßler

**JU-Fraktion**

Kreisrat Nico Kauper

**Ausschussgemeinschaft FDP/LÖP**

Kreisrat Michael Dassler

**Gäste/Sachverständige**

Dipl.-Ing. (FH) Architekt Andreas Münzhuber

D.P.L.G. Architekt BDA Eric Frisch

Thomas Dickerhof

Johannes Elflein

Robert Engert

Markus Preller

Dipl.-Ing. Georg Schreiber

Dipl.-Geol. Reinhard Platzter

Dömges Architekten AG

bis 10:13 Uhr, nach TOP I/2

Dömges Architekten AG

bis 10:13 Uhr, nach TOP I/2

Pfaller Ingenieure GmbH & Co. KG

bis 10:13 Uhr, nach TOP I/2

Ecoplan Projekt GmbH

bis 10:13 Uhr, nach TOP I/2

Ecoplan Projekt GmbH

bis 10:13 Uhr, nach TOP I/2

Ecoplan Projekt GmbH

bis 10:13 Uhr, nach TOP I/2

Valentin Maier Bauingenieure AG

bis 10:13 Uhr, nach TOP I/2

Geotechnik Platzter Ingenieurbüro

bis 10:13 Uhr, nach TOP I/2

**Verwaltung**

Verwaltungsdirektor Marcus Schlemmer

Verwaltungsrat Markus Vogel

Regierungsdirektor Manuel Hartel

Kreisbaumeister Thomas Lux

Regierungsdirektorin Anne-Marie Müller

Verwaltungsrat Dietmar Pimpl

Beschäftigter Friedrich Schlegel

Baurat Dieter Mußack

Regierungsamtsrat Michael Stötzel

Beschäftigter Erkin Kantar

Beschäftigte Stephanie Mack

Beschäftigte Kerstin Neu

bis 10:13 Uhr, nach TOP I/2

bis 10:22 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

bis 10:26 Uhr, nach TOP II/3

bis 10:25 Uhr, nach TOP II/1.2

bis 10:13 Uhr, nach TOP I/2

bis 10:22 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

bis 10:13 Uhr, nach TOP I/2

Beschäftigter Michael Förster  
Beschäftigte Claudia Walter  
Beschäftigter Christoph Hebandanz

bis 10:26 Uhr, nach TOP II/3  
bis 10:25 Uhr, nach TOP II/1.2

**Schriftführer**

Regierungsamtmann Michael Eger

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

### **I. Öffentliche Sitzung**

1. Genehmigung der Niederschrift der 32. Sitzung des Kreisausschusses am 16.05.2025
2. Neubau der Dienststelle des Landratsamtes in Höchstädt a. d. Aisch;  
Maßnahmenbeschluss
3. Haushaltswirtschaft des Landkreises; Sachstandsbericht zum Haushaltsvollzug 2025  
sowie zum Aufstellungsverfahren des Landkreishaushaltes 2026
4. Vergabe verschiedener Zuschüsse des Landkreises;
  - 4.1 Jugendverkehrsschulen
  - 4.2 Adolf-Reichwein-Schule Nürnberg
  - 4.3 Rudolf-Steiner-Schule Nürnberg
  - 4.4 Freie Waldorfschule Erlangen
  - 4.5 Naturschutzverbände und Teichgenossenschaft Aischgrund
5. Kreisstraße ERH 33; Grundsätzliche Zustimmung zu Umstufungen von Staats-/Kreis- und  
Gemeindestraßen im Markt Eckental - OD Brand

### **II. Nichtöffentliche Sitzung**

.....

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 27.06.2025; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

## I. Öffentliche Sitzung

### 1. **Genehmigung der Niederschrift der 32. Sitzung des Kreisausschusses am 16.05.2025**

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Die Niederschrift der 32. Sitzung des Kreisausschusses vom 16.05.2025 wird genehmigt.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen

**Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13  
Beteiligt: 0**

### 2. **Neubau der Dienststelle des Landratsamtes in Höchstadt a. d. Aisch; Maßnahmenbeschluss**

Den Mitgliedern des Kreisausschusses steht zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung.

Landrat Alexander Tritthart begrüßt Dipl.-Ing. (FH) Andreas Münzhuber und D.P.L.G. Architekt BDA Eric Frisch von der Dömges Architekten AG, die zur Planung des Neubaus der Dienststelle Höchstadt beauftragt sind. Er lobt die hervorragende Zusammenarbeit für dieses aufwändige Projekt. Bevor die Architekten die Planungen vorstellen, erklärt Kreisbaumeister Thomas Lux, man plane ähnlich wie beim Landratsamtsneubau in Erlangen. Man könne aus den damaligen Erfahrungen lernen und manches beim Bau der Dienststelle in Höchstadt a. d. Aisch besser machen. Die aktuelle Planung sei in enger Abstimmung mit den Sachgebieten entstanden.

Anhand des Lageplans stellt Dipl.-Ing. (FH) Andreas Münzhuber die Grundstücksaufteilung vor. Neben dem Verwaltungsgebäude ist ein Nebengebäude für Katastrophenschutz und den Tierseuchenfall geplant. Außerdem soll es überdachte Parkplätze für die Dienstfahrzeuge des Landratsamtes, Parkplätze für Besucher und Mitarbeitende sowie einen Grünbereich als Aufenthaltsort geben. Die Möglichkeit eines Erweiterungsbaus ist mit einer Fläche von ca. 635 m<sup>2</sup> gegeben. Architekt Münzhuber geht nun auf die Aufteilung im Gebäude ein. Im Erdgeschoss des insgesamt viergeschossigen Gebäudes seien die publikumsintensiven Bereiche wie beispielsweise die KFZ-Zulassung, das Jobcenter und das Sozialamt eingeplant. Die Büroräume seien grundsätzlich an der Außenfassade eingeplant. Im zentralen Bereich seien ähnlich wie in Erlangen Räume für Teeküchen, Kopierstationen, sanitäre Anlagen und auch Besprechungsräume geplant. Durch die Möglichkeit viergeschossig zu bauen, habe man sich entschieden, auf eine Unterkellerung zu verzichten und stattdessen ein drittes Obergeschoss zu bauen, in dem neben verschiedenen Sachgebieten auch Technik- und Archivräume untergebracht werden sollen. In der Präsentation veranschaulicht Architekt Andreas Münzhuber die Büro- und Besprechungsräume, die offen gestaltete Eingangshalle sowie den Mehrzweckraum. Dieser sei mit Außentüren geplant, so dass er neben Sitzungen auch zusammen mit Veranstaltungen im Freien, beispielsweise bei einem Tag der offenen Türe, genutzt werden kann. Genauer stellt Herr Münzhuber die Räume der KFZ-Zulassungsstelle vor. Der Wartebereich werde einen eigenen Eingang erhalten. Der Büroraum ist nach Abstimmung mit dem Sachgebiet als Großraumbüro mit neun

Arbeitsplätzen geplant. Die Arbeitsplätze seien dabei abgegrenzt durch einen langen Tresen, an dem die Bürgerinnen und Bürger bedient werden.

Um die verschiedenen Stockwerke unterscheiden zu können, habe man sich ein Farbkonzept überlegt, das sich an den Naturfarben des Waldes orientiert. Es beginne mit erdigen und sandigen Farbtönen bis hin zum Grün der Baumwipfel und ende beim Blau des Himmels. Architekt Andreas Münzhuber geht im weiteren Verlauf auf die Gebäudestruktur ein. Das Gebäude werde in einer Hybridbauweise errichtet. Das Erdgeschoss werde dabei, auch aus Gründen des Hochwasserschutzes, in Beton auf einer Stahlbetonbodenplatte errichtet. Die Mittelzone bestehe mit den tragenden Wänden ebenfalls aus Stahlbeton. Alle weiteren Elemente bestehen aus einer Holzkonstruktion bzw. aus einer Kombination aus Holz und Beton. Die Fassade errichte man - abgesehen vom Erdgeschoss - ebenfalls aus Holz. Zum Abschluss der Präsentation geht Architekt Andreas Münzhuber auf die Aspekte Nachhaltigkeit und Energie ein. Auf dem Dach des Hauptgebäudes plane man mit 227 Photovoltaik-Modulen, welche im Gründach integriert werden. Man rechne dadurch mit einem jährlichen Energieertrag von ca. 100.000 kWh. Dies decke den kompletten eigenen Energiebedarf. Zur Gebäudebeheizung sei die Erdwärmennutzung mittels Sole-Wasser-Wärmepumpen vorgesehen. Für die Dienstfahrzeuge sei die Installation von sechs Ladepunkten geplant. Um zu einem späteren Zeitpunkt die Stellplätze für Besucher und Mitarbeitende überdachen und die Überdachung mit einer Photovoltaik-Anlage ausstatten zu können, werde man entsprechende Vorbereitungen treffen. Zum Thema Zertifizierung führt Architekt Andreas Münzhuber aus, dass dies aus verschiedenen Gründen keinen Sinn mache. Für das Gebäude gebe es keine Förderung und die Zertifizierung führe zu zeitlichen Verzögerungen und Mehrkosten. Man plane auch ohne Zertifizierung ein nachhaltiges Gebäude mit einem sehr hohen Energiestandard, welcher auch durch eine Zertifizierung nicht besser werden würde. Die Präsentation liegt der Niederschrift bei.

Kreisbaumeister Thomas Lux ergänzt, man befinde sich mit dem Grundstück im Hochwasserbereich HQ100 bzw. HQextrem, weshalb das Gebäude hochwasserresilient gebaut werden müsse. Das Grundstück biete im Nordosten eine Erweiterungsfläche für einen Ergänzungsbau und einen Wegeanschluss an das Aischparkcenter. Östlich des Grundstückes werde seitens der Stadt Höchstadt a. d. Aisch eine Entwässerungsfläche geplant, von wo Regenwasser langsam in den Kanal geleitet werde. Landrat Alexander Tritthart richtet seinen Dank an den Stadtrat der Stadt Höchstadt a. d. Aisch, der eine viergeschossige Bebauung ermöglichte. Somit könne man auf einen Kellerbau im Hochwassergebiet verzichten. Das Gebäude sei seiner Ansicht nach sehr funktional. Die Möglichkeit für einen Erweiterungsbau sei elementar, nachdem die Aufgaben der Landratsämter immer mehr werden und am Standort in Erlangen keine Möglichkeiten für Erweiterungen vorhanden seien. Eine Überdachung aller Stellplätze habe man aus Kostengründen nicht vorgesehen, jedoch schaffe man bereits beim Bau die technischen Voraussetzungen dafür. Das Gebäude in Hybridbauweise mit viel Holz strahle Wärme aus und hat einen besonderen Charme. Davon habe man sich bei einem ähnlichen Bauwerk, dem Bürogebäude der beauftragten Architekten in Regensburg, ein Bild machen können.

Für die vorgestellte Planung gibt es aus dem Gremium ausschließlich lobende Wortmeldungen. Die Frage nach der Überdachung der Stellplätze wird jedoch kontrovers diskutiert. Während die weitere stellvertretende Landrätin Gabriele Klaußner, Kreisrätin Lydia Göbel und Kreisrat Michael Schölkopf dafür plädieren, bereits beim Bau möglichst viele Stellplätze inkl. Photovoltaik zu überdachen, spricht sich die Mehrheit der Wortmeldungen aus dem Gremium aus Kostengründen und aufgrund der Tatsache, dass bereits 100% des Energiebedarfs durch die aktuelle Planung abgedeckt sei und die Einspeisung des Stroms keine Erträge erwirtschaften

werde, gegen die Überdachung der Stellplätze aus. Kreisbaumeister Thomas Lux verweist auf den einzuhaltenden Kostenansatz und auf die Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt die Stellplätze überdachen zu können. Kreisrätin Lydia Göbel erkundigt sich nach den Kosten pro Stellplatz. Sie verweist auf andere Bundesländer wie Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, wo es bereits eine Überdachungspflicht gebe. Sie beantragt, den Beschlussvorschlag 2. wie folgt in a) und b) zu unterteilen:

2a) Die Gesamtkosten der Baumaßnahme werden gemäß vorliegender, vertiefter Kostenschätzung auf 22.950.000 Euro brutto festgesetzt. Die Gebäudeausstattung/Möblierung wird separat veranschlagt. Dies ist ein nachhaltiger Umgang und kostenoptimierend.

2b) Aus dem gleichen Grund wird die Stellplatzüberdachung vorerst auf Dienstfahrzeuge beschränkt.

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Münzhuber sichert zu, bis zur Kreistagssitzung die angefragten Kosten pro Stellplatz zu eruieren. Kreisrat und SPD-Fraktionsvorsitzender Dr. German Hacker schlägt alternativ zur Stellplatzüberdachung vor, große Bäume zu pflanzen, die einen natürlichen Schatten spenden. Die weitere stellvertretende Landrätin Gabriele Klaußner hält dagegen eine Überdachung auch aus Gründen des Kälteschutzes im Winter für sinnvoll. Mit der aktuellen Photovoltaik-Planung sei man zwar autark, es wäre jedoch wünschenswert, dass auch Mitarbeitende und Besucher ihre Elektrofahrzeuge mit dem zusätzlich gewonnenen Strom laden können. Landrat Alexander Tritthart entgegnet, dies sei rechtlich nicht unproblematisch. Da man keinen Strom verschenken dürfe, würde man als Stromverkäufer mit allen Konsequenzen gewerblich tätig werden. Dies gelte auch für Ladeanschlüsse für Fahrräder. Außerdem stehen die 1,3 Mio. Euro Mehrkosten für eine zusätzliche Überdachung der Stellplätze in keinem Verhältnis zu den Gesamtkosten des Neubaus der Dienststelle. Man müsse verantwortungsvoll mit den Steuergeldern umgehen. Wichtig sei, dass eine spätere Überdachung mit Photovoltaik-Modulen möglich ist. Kreisrat und AfD-Fraktionsvorsitzender Christian Beßler erkundigt sich nach einem Batteriespeicher für die Photovoltaikanlage, was von Architekt Andreas Münzhuber verneint wird. Kreisrat Christian Beßler verweist auf ein Konsortium, welches plane, in der Nähe des Landratsamt-Grundstückes in Höchststadt a. d. Aisch einen größeren Batteriespeicher zu errichten. Man solle diesbezüglich Kontakt mit der Stadt Höchststadt a. d. Aisch halten. Einen Stadtratsbeschluss hierzu gebe es allerdings noch nicht.

Kreisrat und Junge Union Fraktionsvorsitzender Nico Kauper erwähnt die sich z. B. durch Homeoffice ändernde Arbeitswelt. Er erkundigt sich, ob man darauf räumlich reagieren könne. Architekt Andreas Münzhuber bejaht dies. Man könne jederzeit umstrukturieren und innerhalb der Konstruktion flexibel reagieren. Kreisbaumeister Thomas Lux ergänzt, es gebe – bedingt durch den Brandschutz – auch Wände, die man nicht ändern könne.

Kreisrat und SPD-Fraktionsvorsitzender Dr. German Hacker erkundigt sich nach der Außenbeschattung. Eingeplant seien laut Architekt Andreas Münzhuber außenliegende und sonnenstandsautomatisierte Raffstores. Bei den Technikräumen im 3. OG sei bislang keine Außenbeschattung vorgesehen. Dr. Hacker bittet aber darum, auch hier welche anzubringen. Kreisrat Michael Schölkopf regt an, die Verschattung nicht wie beim Gymnasium Eckental zu errichten. Seiner Ansicht nach solle man eine innenliegende Beschattung prüfen. Architekt Andreas Münzhuber führt weiter aus, dass die Planung einen innenliegenden Blendschutz vorsieht. Die Räume werden über den Fußboden geheizt und gekühlt. Er habe zudem den Hinweis notiert, dass das Wasser der Verkehrsflächen, welches zum östlichen

Entwässerungsfläche geleitet wird, zunächst zur Bewässerung über die Grünflächen geleitet werden soll.

Landrat Alexander Tritthart lässt gemäß dem Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen über den Punkt 2 getrennt abstimmen. Da die Abstimmung über 2b) zu einer Kostenänderung bei 2a) führen könnte, wird zunächst über 2b) abgestimmt. Die Nummerierung bleibt entsprechend dem ursprünglichen Beschlussvorschlag beibehalten.

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag folgende Beschlüsse zu fassen:

2b) Aus dem gleichen Grund wird die Stellplatzüberdachung vorerst auf Dienstfahrzeuge beschränkt.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen **Ja: 10 Nein: 3 Anwesend: 13**  
**Beteiligt: 0**

1) Der Landkreis Erlangen-Höchstadt führt die Baumaßnahme Neubau der Dienststelle des Landratsamtes in Höchstadt a. d. Aisch entsprechend den Plänen des Architekturbüros Dömges Architekten und der Fachplaner durch.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen **Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13**  
**Beteiligt: 0**

2a) Die Gesamtkosten der Baumaßnahme werden gemäß vorliegender, vertiefter Kostenschätzung auf 22.950.000 Euro brutto festgesetzt. Die Gebäudeausstattung/Möblierung wird separat veranschlagt. Dies ist ein nachhaltiger Umgang und kostenoptimierend.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen **Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13**  
**Beteiligt: 0**

3) Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Unterlagen zur Baugenehmigung bei der Bauordnungsbehörde einzureichen.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen **Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13**  
**Beteiligt: 0**

4) Die für die Realisierung der Gesamtmaßnahme notwendigen Haushaltsmittel sind im Haushaltsplan 2026 und ff. bei der Haushaltsstelle 1.0681.9401 bereitzustellen.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen **Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13**  
**Beteiligt: 0**

**3. Haushaltswirtschaft des Landkreises; Sachstandsbericht zum  
Haushaltsvollzug 2025 sowie zum Aufstellungsverfahren des  
Landkreishaushaltes 2026**

Den Mitgliedern des Kreisausschusses steht zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung und wird zur Kenntnis genommen.

#### **4. Vergabe verschiedener Zuschüsse des Landkreises;**

##### **4.1 Jugendverkehrsschulen**

Den Mitgliedern des Kreisausschusses steht zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Den Trägern der Jugendverkehrsschulen Uttenreuth, Herzogenaurach und Lonnerstadt wird für die Nutzung der Jugendverkehrsschulen durch Schülerinnen und Schüler der in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen ein Zuschuss in Höhe von jeweils maximal 1.500 € gewährt.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen **Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13**  
**Beteiligt: 0**

##### **4.2 Adolf-Reichwein-Schule Nürnberg**

Den Mitgliedern des Kreisausschusses steht zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Für 20 Gastschülerinnen und Gastschüler wird an die Adolf-Reichwein-Schule in Nürnberg ein Zuschuss in Höhe von 6.135,60 € ausbezahlt.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen **Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12**  
**Beteiligt: 0**

##### **4.3 Rudolf-Steiner-Schule Nürnberg**

Den Mitgliedern des Kreisausschusses steht zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Für 17 Gastschülerinnen und Gastschüler wird an den Rudolf-Steiner-Schulverein e.V. ein Zuschuss in Höhe von 5.215,26 € ausbezahlt.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen **Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12**  
**Beteiligt: 0**

##### **4.4 Freie Waldorfschule Erlangen**

Den Mitgliedern des Kreisausschusses steht zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Für 85 Gastschülerinnen und Gastschüler wird an die Freie Waldorfschule Erlangen ein Zuschuss in Höhe von 26.076,30 € ausbezahlt.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen

**Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12  
Beteiligt: 0**

#### 4.5 Naturschutzverbände und Teichgenossenschaft Aischgrund

Den Mitgliedern des Kreisausschusses steht zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung.

Kreisrat und AfD-Fraktionsvorsitzender Christian Beßler sieht einen Widerspruch in der gleichzeitigen Förderung der Teichgenossenschaft Aischgrund und des Bund Naturschutzes. Die Teichwirte kämpfen vermehrt gegen äußere Einflüsse. Insbesondere zahle man fünfstellige Beträge an Jäger zur Bekämpfung der Kormorane. Der Bund Naturschutz setze hingegen Fischotter aus, welche den Bestand in den Teichen gefährden. Außerdem sei nicht nachvollziehbar, warum die Kreisgruppe Erlangen des Bund Naturschutzes Zuschüsse erhalte. Er hätte generell gerne gewusst, nach welchen Kriterien sich die Zuschusshöhe richte. Regierungsdirektorin Anne-Marie Müller antwortet, die Zuschusshöhe richte sich nach den Anträgen. Die Kreisgruppe Erlangen des Bund Naturschutzes werde bezuschusst, da diese auch Pflegemaßnahmen im Landkreis durchführe. Welche Pflegemaßnahmen das sind, werde sie Kreisrat Christian Beßler nachliefern. Bei den Zuschüssen zu Maßnahmen gegen den Kormoran handle es sich um freiwillige Zuschüsse on top neben anderen staatlichen Zuschüssen. Kreisrätin Lydia Göbel widerspricht der Aussage, dass der Bund Naturschutz Fischotter aussetze. Kreisrat und AfD-Fraktionsvorsitzender Christian Beßler verweist hingegen auf die Homepage des Bund Naturschutzes. Nach Meinung von Kreisrat und CSU-Fraktionsvorsitzenden Walter Nussel könne es sein, dass Naturschutzverbände eingefangene Fischotter woanders hinbringen. Derzeit werde der Fischotter in der EU auf der roten Liste der vom Aussterben bedrohten Tierarten gelistet. Diese müsse man überarbeiten. Das sei jedoch nicht Aufgabe des Kreistags und habe mit den zu beschließenden Zuschüssen nichts zu tun.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Die Zuschüsse für die Naturschutzverbände und die Teichgenossenschaft Aischgrund werden 2025 wie folgt verteilt:

- Bund Naturschutz, Kreisgruppe Höchstadt-Herzogenaurach	1.500,00 Euro
- Bund Naturschutz, Kreisgruppe Erlangen	1.000,00 Euro
- Arbeitsgemeinschaft Heimische Orchideen	500,00 Euro
- Landesbund für Vogelschutz	1.000,00 Euro
- Teichgenossenschaft Aischgrund	1.000,00 Euro
	<b>5.000,00 Euro</b>

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen

**Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12  
Beteiligt: 0**

**5. Kreisstraße ERH 33; Grundsätzliche Zustimmung zu Umstufungen von Staats-, Kreis- und Gemeindestraßen im Markt Eckental - OD Brand**

Den Mitgliedern des Kreisausschusses steht zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung.

Landrat Alexander Tritthart erklärt, der Freistaat Bayern habe schriftlich um Zustimmung zur Umstufung der Staats-, Kreis und Gemeindestraße im Markt Eckental, Ortsteil Brand gebeten. Sobald die unterschriftsreife Vereinbarung vorliege, werde man diese nochmals dem Gremium vorlegen.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Von Seiten des Landkreises Erlangen-Höchstadt steht den gewünschten Umstufungen nichts entgegen. Das Staatliche Bauamt Nürnberg soll die notwendigen Vereinbarungen vorbereiten.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen

**Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12  
Beteiligt: 0**

**II. Nichtöffentliche Sitzung**

.....

Erlangen, 14.07.2025

Alexander Tritthart  
Landrat

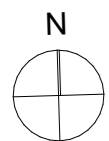
Michael Eger  
Regierungsamtmann

# Neubau der Dienststelle des Landratsamtes Erlangen-Höchstadt

Präsentation im Rahmen des Maßnahmenbeschlusses  
Kreistag 18.07.2025

**DÖMGES**  
ARCHITEKTEN

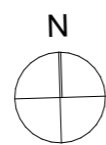
# Lageplan



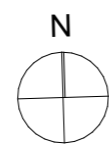
- KFZ Zulassung
- Jobcenter
- SG-42 Soziales
- SG-81 Veterinärwesen
- Z2 Hauptverwaltung Zentrale Dienste
- SG Z5 Facility Service
- MZW | Besprechung
- Nebenräume | Technik



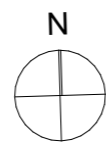
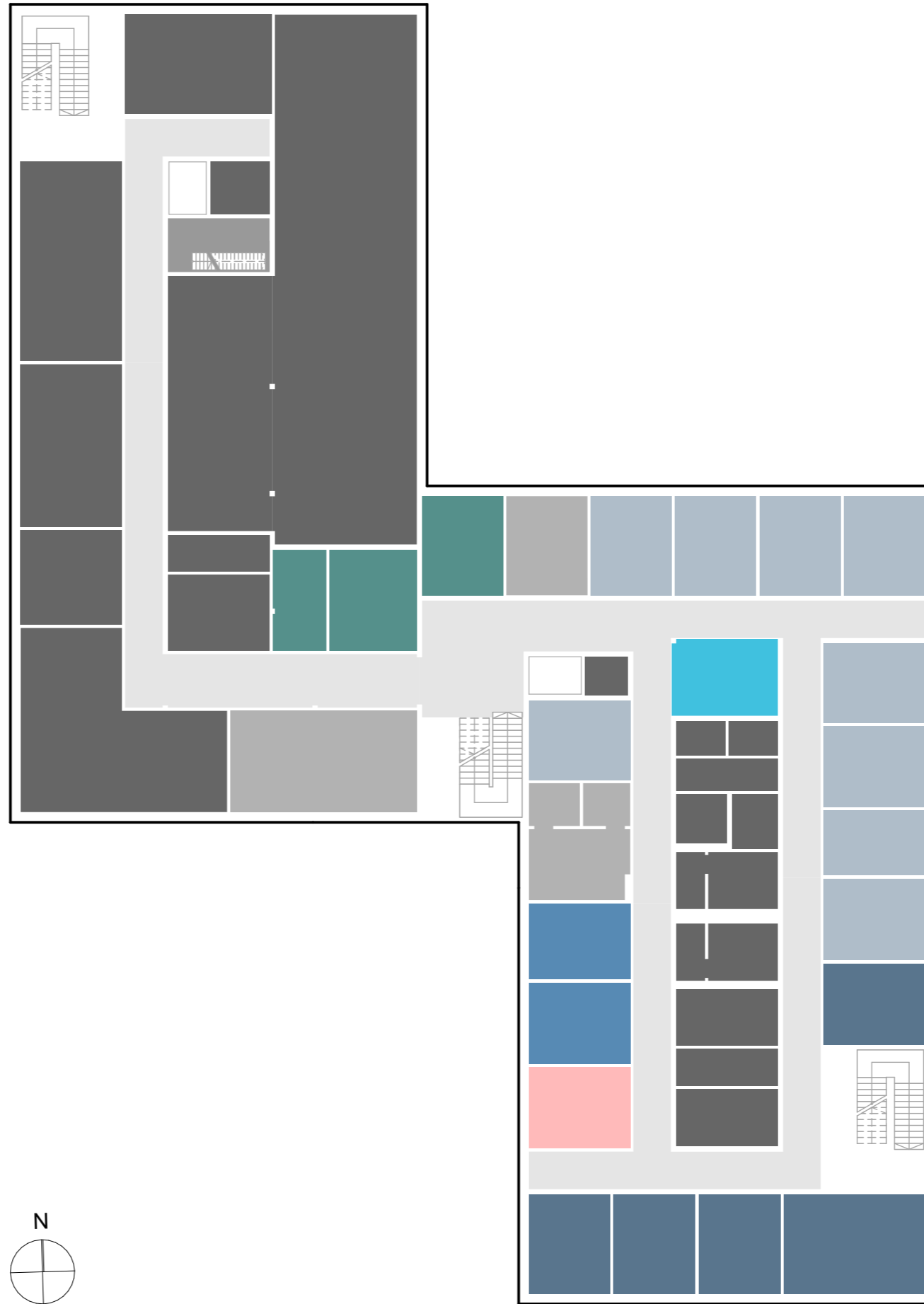
- Landratsamt-Behördenleitung
- SG Z4 Organisation / IT
- SG-40.1/40.2 Wasserwirtschaft / Immissionsschutz
- SG-41 Kommunale Abfallwirtschaft
- MZW | Besprechung
- Nebenräume | Technik



- Sprechzimmer Staatliches Gesundheitsamt
- Abteilungsleitung 8
- SG-23 Amt für Kinder Jugend und Familie
- SG-81 Veterinärwesen
- SG-82 Lebensmittelüberwachung
- SG-83 Verbraucherschutz
- MZW | Besprechung
- sonstige Flächen
- Nebenräume | Technik



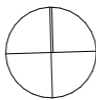
- Abteilungsleitung 5/6
- Z2 Hauptverwaltung Zentrale Dienste
- SG Z4 Organisation / IT
- SG Z5 Facility Service
- SG-51 Gartenbau
- SG-52 Tiefbau
- SG-62.2 Bauamt II
- MZW I Besprechung
- Nebenräume I Technik



# Organisation | Struktur

-  Büro
-  Besprechung
-  Service | Nebenräume



N  
 2. Obergeschoss

# Büroräume



# Besprechungsräume



Neubau Dienststelle Höchststadt  
Besprechungsraum

# Eingangshalle

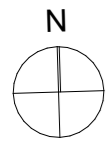


Neubau Dienststelle Höchststadt  
Eingangshalle

# Mehrzweckraum



# KFZ Zulassung



Erdgeschoss

Neubau Dienststelle Höchststadt  
KFZ-Zulassung

eigener  
Zugang





# Farbkonzept



3. Obergeschoss

2. Obergeschoss

1. Obergeschoss

Erdgeschoss

Tennenloher Forst

Fotoquelle: Google Foto



Erdgeschoss



1. Obergeschoss

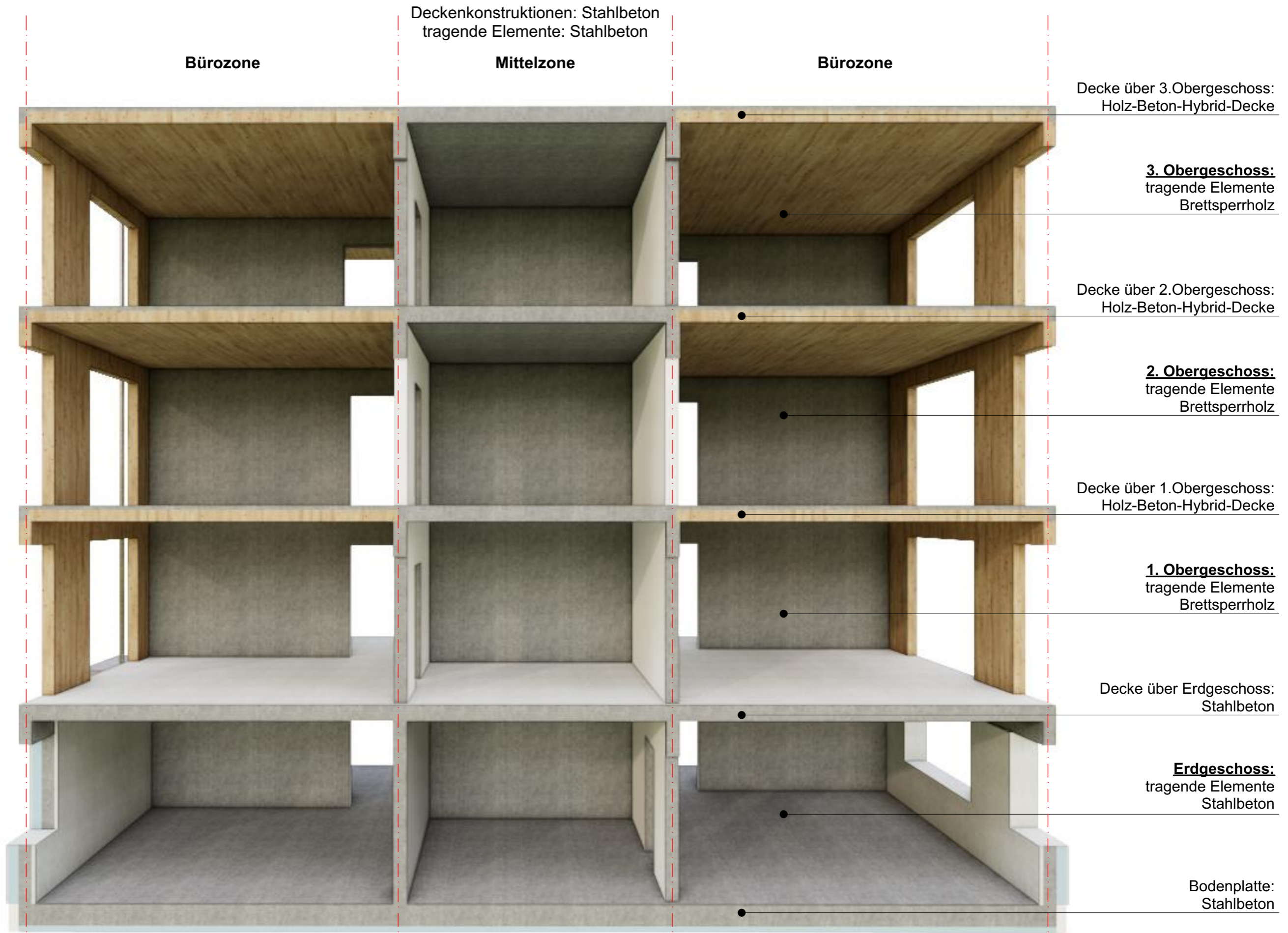


2. Obergeschoss



3. Obergeschoss

# Gebäudestruktur



# Fassade

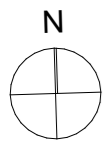


Neubau Dienststelle Höchststadt  
Eingangsfassade



## Technische Fakten

- Installation von 6 Ladepunkten für Dienstfahrzeuge
- 227 Module, in Gründach integriert
- 102kWp Modulleistung
- Jährlicher Energieertrag: ca. 100.000 kWh
- Erdwärmenutzung zur Gebäudebeheizung mittels Sole-Wasser-Wärmepumpen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



**DÖMIGES**  
ARCHITEKTEN